

gemeinde aktuell LESACHTAL



Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Lesachtal

Aktuelles, Termine, Bürgerservice, Wissenswertes



Gesegnete Weihnachten & ein gesundes, neues Jahr
Aktion „Junges Wohnen“ eingeführt

Ausgabe 02/2015



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Ein für unsere Gemeinde Lesachtal bewegtes Jahr geht zu Ende. Wurden doch durch die Gemeinderatswahl am 1. März neue politische Fakten, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche geschaffen. Mit der zweiten Auflage „gemeinde aktuell“ möchte ich Sie liebe Gemeindebürger über die Arbeit im Gemeindeamt, Gemeinderat aber besonders über aktuelle Themen und Projekte informieren. Als neuer Bürgermeister kann ich Ihnen berichten, dass ich mich in meiner neuen Aufgabe gut eingelebt habe, interessante und spannende Begegnungen mit Bürgern und Behördenvertretern erleben durfte, die sich allesamt zum Wohl unserer Gemeinde einsetzen.

Mein Zugang zur Politik ist ein menschlich – unternehmerischer, der die betroffenen Bürger mit einer gewissen Eigenverantwortung und Initiative mit auf den Weg nimmt. So ist es wie Sie sehen werden trotz schwieriger Finanzsituation gelungen, in dieser kurzen Amtszeit wesentliche Projekte und Maßnahmen zu konkretisieren und in die Umsetzung zu bringen. Große Herausforderungen, wie die sinkende Einwohnerzahl (rund 200 Einwohner in den letzten 15 Jahren weniger), dadurch sinkende Einnahmen aus Ertragsanteilen, das auf uns zukommende Abwasserprojekt, die Erhaltung der örtlichen Infrastruktur sind Aufgaben, die wir nur gemeinsam klug und nach Notwendigkeit und Bedarf schaffen können.

Deshalb ist das große Anliegen von mir an Sie – schaffen wir eine positive Stimmung! Parteipolitisches Kalkül ist fehl am Platz. Motivieren wir gemeinsam die Jugend da zu bleiben und die Existenzmöglichkeiten im Tourismus sowie die entstehenden Arbeitsplätze im nahen Osttirol zu nutzen. Die Aktion „Junges Wohnen“ sollte ein klares Zeichen der Anerkennung von Seiten der Gemeinde für die Schaffung von privatem Wohnraum sein. Begleitend dazu werden Wohnprojekte in der ehemaligen Volksschule Maria Luggau und im Gemeindegebäude Liesing Nr. 20 bereits umgesetzt und konkretisiert.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Ehrenamtlichen in den Dörfern, Kulturträgern, Hilfsorganisationen, den Mitarbeitern im Gemeindeamt und Tourismus für ihre wertvolle Tätigkeit, ohne die unsere Gesellschaft nicht mehr funktionieren würde.

Ihnen allen, besonders jenen Familien, die einen lieben Menschen verloren haben, möge das kommende Weihnachtsfest und die Freude über die Geburt Christi Trost im Kreise ihrer Familien sein.

Möge das kommende Jahr 2016 ein gesundes und erfolgreiches werden.

Das wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihr Bürgermeister

Hans Windbichler

VON DER IDEE ZUM BAU – SCHRITTE IM BAUVERFAHREN

Sie planen einen Um-, Zu-, An- oder Ausbau, eine Sanierung, einen Neubau, eine Verwendungszweckänderung, die Errichtung einer neuen Heizungsanlage, die Errichtung einer Photovoltaikanlage, die Neueindeckung Ihres Daches, den Fenstertausch, die Erneuerung der Hausfassade, oder Ähnliches? Dann gilt es im Vorfeld dazu die Frage zu klären, welche Form der Bewilligung dafür aus baurechtlicher Sicht erforderlich ist!



Grundsätzlich kann man festhalten, dass nur einige wenige Baumaßnahmen baubehördlich nicht relevant sind. Das sind unter anderem Blitzschutzanlagen; die Errichtung und Änderung von Bildstöcken und ähnlichen kleineren sakralen Bauten bis zu 2 m² Grundfläche und 3,50 m Höhe; Hochstände, Futterstellen sowie Wildzäune im Sinne des Kärntner Jagdgesetzes 2000 und Weidezäune; in die Dachfläche integrierte oder unmittelbar parallel dazu montierte Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu 40 m² Fläche und einige wenige mehr.

Für alle anderen Gebäude oder baulichen Anlagen, zu deren Herstellung ein wesentliches Maß bautechnischer Kenntnis erforderlich ist, die mit dem Boden in eine gewisse Verbindung gebracht und wegen ihrer Beschaffenheit geeignet sind, die öffentlichen Interessen zu berühren, gilt entweder eine **Mitteilungs-** oder eine **Bewilligungspflicht nach der Kärntner Bauordnung 1996**.

Unter welche Regelung Ihr Bauvorhaben fällt, können Sie gerne direkt mit dem Gemeindeamt während der Amtsstunden abklären oder aber auch auf der Homepage der Gemeinde Lesachtal unter dem Punkt **Bürgerservice > Bauangelegenheiten > MERKBLATT FÜR BAUWERBERINNEN** recherchieren.

Was ist nun der Unterschied zwischen einem mitteilungspflichtigen und einem bewilligungspflichtigen Vorhaben?

Der wesentliche Unterschied liegt im erforderlichen Ausmaß jener Unterlagen, die bei der Baubehörde einzureichen sind sowie dem zeitlichen Bedarf bis zum möglichen Baubeginn.

Bei einem bewilligungsfreien, mitteilungspflichtigen Vorhaben handelt es sich um die klassische „Bauanzeige“. Der Bauwerber bringt der Gemeinde Lesachtal sein geplantes Bauvorhaben samt Beschreibung der Maßnahme unter Beifügung einfach angefertigter Pläne und Skizzen zur Kenntnis. Weitere Unterlagen werden dafür nicht benötigt. Es kann unmittelbar nach Einbringen der Bauanzeige mit den Arbeiten begonnen werden.

Darunter fallen u. a. die Errichtung, die Änderung und der Abbruch von Gebäuden bis zu 25 m² Grundfläche und 3,50 m Höhe; die Errichtung von zentralen Feuerungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung bis zu 50 kW; der Austausch oder die Erneuerung von Fenstern, wenn deren Größe und äußere Gestalt unverändert bleiben; die Errichtung und/oder die Änderung von Photovoltaikanlagen bis 40 m² soweit sie nicht bewilligungsfrei sind; Sockelmauerwerke bis zu 0,50 m Höhe, Stützmauern bis zu 1 m Höhe; Carport bis 40 m² und 3,50 m Höhe; die Instandsetzung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, die keine tragenden Bauteile betrifft und keine Auswirkungen auf die Sicherheit, die Gesundheit oder auf die äußere Gestaltung hat; usw..

Unter ein bewilligungspflichtiges Vorhaben fallen all jene Bauvorhaben, die weder unter die Ausnahmen oder unter die mitteilungspflichtigen Vorhaben nach der Kärntner Bauordnung 1996 fallen.

Für diese Vorhaben gelten besondere Voraussetzungen für die Einbringung von Bauansuchen bei der Baubehörde. Das Ansuchen auf Baubewilligung hat zu enthalten:

1. den Antrag
2. einen Eigentumsnachweis: Grundbuchsauszug oder Urkunde, Zustimmungserklärung Grundeigentümer
3. das Anrainerverzeichnis
4. eventuell erforderliche Zusatzbelege: z. Bsp. Naturschutzrechtlicher Bescheid
5. technische Belege: Lageplan, Baupläne, Beschreibungen, technische Berichte

Sämtliche Unterlagen sind in 2-facher Ausfertigung vorzulegen und von einem befugten Unternehmen zu unterfertigen.

Noch offene Fragen? Dann wenden Sie sich an uns. Wir stehen Ihnen selbstverständlich gerne beratend zur Seite.

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 28. Juli 2015

Beratung und Beschlussfassung über die Aktion „Junges Wohnen“

Unter diesem Punkt wurde der von der ÖVP - Fraktion eingebrachte Antrag, eine Förderungsaktion für Wohnraumbeschaffung für Jungfamilien einzuführen, behandelt. Der Bürgermeister appellierte an alle Fraktionen einen Grundsatzbeschluss zu fassen, damit eine Konkretisierung der Förderungsaktion samt Richtlinienarbeit möglich ist. Die SPÖ – Fraktion sieht dieses Projekt aktuell als unausgereift an und spricht sich dafür aus, die vorgesehenen Mittel von € 20.000 in den Umbau der VS Maria Luggau zu investieren. Nach eingehender Diskussion wurde mit den Stimmen der ÖVP und UBL (10 Stimmen) gegen die Stimmen der SPÖ (5 Stimmen) der Grundsatzbeschluss zur Einführung der Förderungsaktion gefasst.

Des Weiteren wurde über die Verwendung der BZ – Mittel für das Jahr 2015 beraten.

- Bildungszentrum Lesachtal € 78.000
- Ortschaftsweg Mattling – Egg € 10.000
- UNIMOG (Restfinanzierung) € 25.100
- Sanierung Güterweg Pallas – Assing € 10.000
- Ortschaftsweg Moos – Sterzen € 17.500
- Dorfplatz St. Lorenzen € 40.000
- Ehrungen € 5.000
- Kloster Maria Luggau (Planungsarbeiten) € 12.000
- Aktion „Junges Wohnen“ € 20.000
- Abgang Rechnungsjahr 2014 (Schneeräumung) € 60.000

Die SPÖ – Fraktion stimmte der Verwendung der BZ - Mittel 2015 aufgrund der geplanten Verwendung von € 20.000 für die Aktion „Junges Wohnen“ nicht zu.

Weiters wurde die Abänderung und Erweiterung des Finanzierungsplanes „Bildungszentrum Lesachtal - Generalsanierung VS + Um- u. Zubau MS“ einstimmig und die Finanzierung der Wohnungsanierungen im Gemeindegebäude Liesing Nr. 20 mehrheitlich beschlossen.

(8 ÖVP Stimmen dafür, 5 SPÖ Stimmen dagegen, 2 Stimmenthaltungen wegen Befangenheit)

Die Auftragsvergabe zur Herstellung des Fernwärmeanschlusses an die VS Birnbaum wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

Eine von Nationalrat Gabriel Obernosterer initiierte Resolution „ARGE Gerechtigkeit im Finanzausgleich“ betreffend der künftigen Verteilung der finanziellen Mittel zwischen Bund, Städte und Gemeinden zu Gunsten der strukturschwachen Gemeinden wurde einstimmig beschlossen.

Mit den Stimmen der ÖVP (9) gegen die Stimmen von SPÖ und UBL (6) wurde der Verkauf von rund 25 m² Grund aus der Parzelle 1671/2, KG. Liesing, an Dr. Johannes Hofer zu einem Preis von € 20/m² beschlossen.

Das Ansuchen von Karl Josef Niescher, Obergail 12, zur Verlegung des öffentlichen Gutes Parzelle 1679, KG. Liesing auf den bestehenden Güterweg im Zuge eines Flurbereinigungsverfahrens wurde einstimmig beschlossen.

Der Verkauf eines Teilstückes aus der gemeindeeigenen Parzelle 12/3, KG. Kornat, an Herrn Andreas Umfahrer jun. zur Schaffung von Parkraum wurde ebenfalls zu einem Preis von € 20/m² einstimmig beschlossen.

Der Antrag der Familie Knotz auf Erwerb von Teilen der Grundstücksparzellen 1274/1 und 46/1, KG. Kornat, wurde zur Herstellung des Einvernehmens mit dem Anrainer vertagt.

Der Antrag von Herrn Josef Inwinkl, Wodmaier 2, auf Teilerwerb der Grundstücksparzelle 1277, KG. Kornat, im Ausmaß von ca. 240 m² zum Preis von € 2/m² (Grünland) wurde positiv behandelt und einstimmig beschlossen.

Der Antrag von Walter Naschenweng, Kornat 11, auf Erwerb eines Teiles der Grundstücksparzelle 1273/5, KG. Kornat, im Ausmaß von rund 125 m² wurde ebenfalls positiv behandelt und die Veräußerung einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 15. Oktober 2015

Die Vergabe von Bauleistungen und Erdarbeiten betreffend die Errichtung des Dorfplatzes St. Lorenzen an die Bestbieter, Fa. Seiwald Bau GmbH. und Fa. Johann Strasser GmbH., wurde einstimmig beschlossen.

Der Abschluss von Förderverträgen mit der BG. Moos-Sterzen, BG. Güterweg Pallas-Assing und der Tiroler Servitenprovinz betreffend Planungsarbeiten für das Kloster Maria Luggau wurden einstimmig beschlossen.

Das Vorhaben „Errichtung Löschwasserbehälter Guggenberg“ mit einem Kostenvolumen von ca. € 30.000 wird von der Gemeinde mit € 12.000 BZ und € 6.300 BZ (α. R.) gefördert. Der entsprechende Fördervertrag mit der Löschwassergemeinschaft Guggenberg wurde einstimmig beschlossen.

Das außerordentliche Vorhaben „Erneuerungsarbeiten an der Brücke Überbach/Maria Luggau“ mit einer geplanten Investitionssumme von rund € 30.000 wurde einstimmig beschlossen. Die Bedeckung erfolgt mit € 15.000 aus Mitteln des ländlichen Wegenetzes, € 10.000 Bedarfszuweisungsmittel und € 5.000 Eigenleistungen der Anrainer.

Das neue Winterdienstkonzept mit einer geplanten Fahrzeuganmietung wurde ausführlich diskutiert und mit den Stimmen der ÖVP (9) gegen die Stimmen von SPÖ und UBL (6) beschlossen. Von Seiten der SPÖ und UBL stellt man die skizzierte Kostenwahrheit des Konzeptes grundsätzlich in Frage.

Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Aktion „Junges Wohnen“ entwickelten Richtlinien. Mit den aktuell vorgelegten Förderrichtlinien ist eine einstimmige Beschlussfassung gegeben.

Der Mietvertrag mit Andrea Guggenberger und Reinhold Hackhofer für die Wohnung im Wohngebäude St. Lorenzen Nr. 85 wurde einstimmig verlängert.

Der Verkauf eines Teilstückes von ca. 12 m² aus der Grundstücksparzelle 2244/3, KG. St. Lorenzen, angrenzend an das Gebäude Nr. 13 an Peter Unterluggauer wurde einstimmig beschlossen.

Der Antrag von Anton und Berta Knotz, Birnbaum 3, betreffend den Teilerwerb der Grundstücksparzellen 1274/1 und 46/1, KG. Kornat, wurde nach Herstellung des Einvernehmens mit dem Anrainer positiv behandelt und ein Verkauf einstimmig beschlossen.

Aus der Finanzverwaltung

Budgetplanung für das Jahr 2016 erfordert mehr Deckungsmittel

Die Budgeterstellung für das Haushaltsjahr 2016 steht unter schwierigen Rahmenbedingungen und gibt der Gemeinde kaum Gestaltungsmöglichkeiten im Ordentlichen Haushalt.

Nach erfolgter Voranschlagsbegutachtung durch den Gemeinderevisor des Amtes der Ktn. Landesregierung weist der **Voranschlag für das Jahr 2016 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 2.079.900 aus.**

Das Haushaltsvolumen erhöht sich gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag des Vorjahres bei den Ausgaben um 2,09% (€ 41.500).

Bei der Voranschlagsbegutachtung wird im Besonderen geprüft, ob in den Teilbereichen Personal, Feuerwehren, Volksschule, Kindergarten, Straßeninstandhaltung, Straßenreinigung, Wirtschaftshof und bei den freiwilligen Leistungen die sogenannten „Benchmarks“ eingehalten werden und die Ausgaben nicht über dem „Kärntenschnitt“ liegen.

Der **Voranschlag 2015** konnte mit Bedarfszuweisungsmitteln aus dem **Bevölkerungsausgleich und dem Gemeindefinanzausgleich in Höhe von € 95.300** ausgeglichen erstellt werden.

Im **Voranschlagsjahr 2016** werden nun € 87.900 aus dem Bevölkerungsausgleich, € 101.000 aus dem Gemeindefinanzausgleich und € 10.000 aus einer vorhandenen Betriebsmittelrücklage, also insgesamt **€ 198.900 zum Ausgleich des Haushaltes benötigt.**

Die außerordentlich hohen **Schneeräumungskosten** aus dem Schneewinter 2014 können im Rechnungsjahr 2015 nicht abgedeckt werden und begleiten uns auch noch in das Jahr 2016. **Im Voranschlag 2016** ist daher zusätzlich noch die Abdeckung von **€ 49.100** vorzusehen und durch Bedarfszuweisungsmittel zu bedecken.

Hier einige Voranschlagsposten, die den erhöhten Bedarf in Höhe von € 103.600 gegenüber dem Jahr 2015 veranschaulichen:

Einnahmen:

- Ertragsanteile des Bundes (-2,88%, Bevölkerungsrückgang 2014 -46 Personen) € - 33.400
- Finanzausweisungen des Bundes nach dem FAG 2008 € - 19.000
- Grundbesitz, Grundstücksverkauf 2015 in Birnbaum € - 17.200

Ausgaben:

- Beiträge an Pensionsfonds für Gemeindebedienstete (+21,45%) € +12.700
- Personalkosten Zentralamt, Kindergarten, Wirtschaftshof, Aufräumerinnen (+1,5%,etc.) € + 18.100
- Sozialhilfe inkl. Kinderbetreuungseinrichtungen € + 6.900

Im **Außerordentlichen Haushalt** werden Vorhaben veranschlagt, für die ein genehmigter Finanzierungsplan vorliegt:

- **Bildungszentrum Lesachtal**, Generalsanierung; Beitrag an Schulgemeindefverband € 100.000
- **Ländl.Wegenetz – Sanierung Güterweg Pallas-Assing**; Beitragsleistungen € 85.000
- **Ländl.Wegenetz – Sanierung Mattling-Egg**; Beitragsleistung € 7.500
- **Aktion Junges Wohnen** € 20.000

Weitere Vorhaben können erst finanziell bedeckt werden, wenn der Rahmen für die Bedarfszuweisungsmittel 2016 vom Amt der Kärntner Landesregierung bekanntgegeben und zugesichert wird.

In Anbetracht der angespannten Haushaltsentwicklung ist die Gemeinde angehalten, Ausgaben im Blickwinkel der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit streng zu durchleuchten.

Aktuelle Themen und Projekte

Dorfplatz und Kirchplatz St. Lorenzen

Nach intensiver Planung, unter Einbeziehung der Anrainer und der Bevölkerung von St. Lorenzen, ergänzten und konzipierten unser Vizebürgermeister Josef Rauter und Architekturstudent Josef Wurzer den Dorfplatz dahingehend, dass eine multifunktionale Nutzung ermöglicht wird. Eine zukunftsorientierte Infrastruktur wie Infopoint, behindertengerechte Sanitärräumlichkeiten, Strom- und Wasseranschluss, „WLAN“ sowie die erste Elektrotankstelle des Lesachtals runden das innovative Konzept ab.

Mit großer Mithilfe der Bevölkerung konnte bereits im Herbst der erste Bauabschnitt realisiert werden. Sollte die geplante Finanzierung halten, ist auch die Neugestaltung des Kirchplatzes im Jahr 2016 möglich. Allen ehrenamtlichen Helfern sei besonders gedankt.



Mit hoher Eigenleistung zum Löschwasserbehälter Guggenberg

Nachdem die Ortschaft Guggenberg in Maria Luggau keine Feuerschutzeinrichtung besitzt, wurde unter Führung des Ortskommandanten-Stellvertreters Martin Lexner die Initiative zum Neubau eines 120 m³ Löschwasserbehälters in Angriff genommen. Martin Lexner ist es gelungen, alle betroffenen Hausbesitzer so zu motivieren, dass sie einen hohen finanziellen Beitrag sowie Arbeitsleistungen selbst einbringen. Durch die beeindruckenden Eigenleistungen konnte die Finanzierung über Gemeinde und Land sichergestellt werden.

Die Gesamtkosten betragen rund € 30.000.

Dachsanierung Mehrzweckgebäude St. Lorenzen

Da es seit längerer Zeit immer wieder zu Wassereintritten in eine Gemeindewohnung kam, wurde der Ursache auf den Grund gegangen. Dabei wurde festgestellt, dass Teile des Bitumenschindeldaches undicht sind und es dadurch zum Wassereintritt kam. Bürgermeister Windbichler veranlasste gemeinsam mit dem Gemeindevorstand zur Freude der Mieter eine rasche Erneuerung des Daches.



Aktuelle Themen und Projekte

Schneeräumkonzept neu

In der Vergangenheit wurden vom gemeindeeigenen Bauhof mit zwei Mitarbeitern nur ca. 16 % des Wegenetzes mit einem Fahrzeug betreut. Mehr als 80 % des Wegenetzes waren an private Unternehmen und Landwirte ausgelagert.

Damit der eigene Bauhof ausgelastet und der zweite Mitarbeiter effizient eingesetzt werden kann, wurde ein zweites Räumfahrzeug (Steyr Traktor) angemietet.

Dadurch betreut nun der Gemeindebauhof ca. 43 % des Wegenetzes, der Rest wird weiterhin von privaten Unternehmen betreut. Das neue Schneeräumkonzept ist ein Pilotprojekt, das in diesem Winter erprobt wird.

Im Frühjahr wird das Projekt aufgrund der Erfahrungswerte evaluiert und bei Bedarf angepasst.



Einteilung:

Orte	zuständig
Ortsraum Birnbaum, Wodmaier, Nostra	Huber Johann
Kornat, Mattling-Egg, Durnthal, Staben-thein, Pallas-Assing	Gemeinde, UNIMOG
Ortsraum Liesing, Freizeitzentrum, Obergail	Fa. Stemberger
Tuffbad, Frohn, Tscheltsch-Ladstatt, Niedergail	Gemeinde, Traktor
Ortsraum St. Lorenzen	Fa. Strasser
Xaveriberg, Hofzufahrt Resetschnig - Oberguggenberger	Letter Nikolaus
Maria Luggau	Fa. Strasser



Wie geht es weiter mit dem Kloster?

Auf Initiative unseres ehrwürdigen Bischofs Dr. Alois Schwarz wurde über eine mögliche zukünftige touristische Nutzung des Servitenklosters Maria Luggau - unter gewissen Voraussetzungen - beraten und diskutiert.

Eine Bestandserhebung durch Baumeister Ing. Spuller wurde präsentiert. Weiters wurde über mögliche Nutzungsvarianten im Beisein von P. Prior Andreas M. Baur, Bischof Dr. Alois Schwarz, Nationalrat Gabriel Obernosterer, Geschäftsführer der Kärnten Werbung Christian Kresse, Mitgliedern des Gemeindevorstandes der

Gemeinde Lesachtal und den Gemeinderäten von Maria

Luggau ausführlich beraten. Die nächsten Schritte werden bei einem weiteren Gespräch in Klagenfurt im Ordinariat des Bischofs besprochen.

Ländliches Wegenetz

Belagssanierungsarbeiten auf der B111

An der B 111 im Lesachtal wurden dringende Belagssanierungsarbeiten durchgeführt. Nachdem bereits im Frühsommer im unteren Talbereich (Gentschach, Strajach-Graben) die Asphaltdecke teilweise erneuert wurde, konnte nun auch in den Ortsgebieten St. Lorenzen und Maria Luggau je ein Teil der Straße abgefräst und neu asphaltiert werden.

Laut Ing. Erwin Druml von der Straßenmeisterei Kötschach-Mauthen wurden somit im heurigen Jahr ca. 500 Tonnen Asphalt auf der B 111 im Lesachtal verbaut. Die Sanierung bringt nicht nur eine Erleichterung für die Pendler, sondern auch für die Anrainer der Bundesstraße, da durch den schlechten Zustand der Fahrbahn vorbeifahrende Fahrzeuge immer wieder Lärm verursachten.

Bürgermeister Windbichler, der sich gemeinsam mit Straßenmeister Ing. Möblacher und Ing. Druml für die Sanierung der Bundesstraße im Lesachtal einsetzt, zeigt sich erfreut, dass trotz knapper Mittel doch immer wieder Teilstücke auf der B 111 saniert werden.



Überbachbrücke

Neue Brücke, die verbindet. Nachdem die Überbachbrücke in Maria Luggau baufällig und nicht mehr verkehrstauglich war, organisierte Bürgermeister Windbichler gemeinsam mit dem Verantwortlichen für das ländliche Wegenetz, Dipl. Ing. Hebein, die rasche Sanierung der Brücke.

Voraussetzung war die freiwillige finanzielle Beteiligung der Anrainer.

Als neues Sanierungsmodell wurde nunmehr statt eines Holzbelages ein langlebiger Belag aus Betonfertigteilen

montiert. Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Franz Ortner und Franz Rauter, unter deren Führung dieses Projekt umgesetzt wurde.

Die Gesamtkosten inklusive Straßeneinbindung (Geogitter, Betonarbeiten und Asphaltierung) belaufen sich auf rund € 30.000. Die Fertigteile, inklusive statisches Gutachten und Montage, belaufen sich auf € 18.000 brutto.

Güterwege Pallas – Assing / Moos – Sterzen

Der Güterweg Pallas – Assing, der sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, wird seit Herbst 2015 generalsaniert. Das Projekt mit Kosten in der Höhe von rund € 1,5 Millionen schreitet unter der Führung von Obmann Johann Niescher zügig voran. Das Projekt wird mit 30% der Investitionssumme von der Gemeinde Lesachtal unterstützt.

Das seit Jahrzehnten im Erhaltungsmodell Ländliches Wegenetz laufende Güterwegprojekt Moos – Sterzen, mit einem Eigenleistungsanteil von 15%, konnte aufgrund des Vorschlages von Bürgermeister Windbichler den anderen Wegprojekten mit einer Eigenleistung von 5% angeglichen werden.

Zudem kann berichtet werden, dass von Seiten des Landes das Projekt im Jahr 2016 in das volle Güterwegeprogramm aufgenommen und zügig realisiert werden soll. Im heurigen Jahr wurde ebenfalls mit Betonfertigteilen eine neue Brücke errichtet.



Junges Wohnen

Sanierung der im 2. OG gelegenen Wohnung im Gemeindegebäude Liesing 20

Eine attraktive Wohnung von rund 68 m² wird derzeit saniert. Eine großzügige Wohnküche, 2 Schlafräume, Sanitär- und Flurbereich werden zukünftig auch für junge Familien mit Kind ebenfalls zur Verfügung stehen. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird die Wohnung zur Vermietung ausgeschrieben.

Förderrichtlinien „Junges Wohnen“

- **Gegenstand der Förderung:**
Schaffung von neuem Wohnraum durch Hausbau, Hauszubau, Hausausbau und Hauskauf, angelehnt an die WBF – Richtlinien (z.B.: getrennte Wohneinheiten).
- **Förderwerber:**
Jungfamilie mit oder ohne Kind, aber auch eine Einzelperson, Altersgrenze 42 Jahre. Bei Familien muss einer der Antragsteller (außer Kinder) diese Altersgrenze erfüllen.
- **Meldepflicht:**
Fördermaßnahmen sind in jedem Falle vor Inangriffnahme der Bauarbeiten bei der Baubehörde zu melden bzw. ist rechtzeitig um eine Baubewilligung anzusuchen. (eventuell Gemeinderatsbeschluss notwendig)
- **Der Hauptwohnsitz:**
Der Hauptwohnsitz des Förderwerbers muss zum Zeitpunkt der Anmeldung bzw. Auszahlung in der Gemeinde Lesachtal sein.
- **Auszahlung der Förderung:**
Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Rechnungen. Es können nur Rechnungen von Firmen oder Materialrechnungen eingereicht werden. Arbeitsstunden werden nicht berücksichtigt.
- **Frühester Zeitpunkt für die Auszahlung der Förderung:**
Einzug ins Haus bzw. in den neuen Wohnraum
- **Förderhöhe:**
2,5 % der Investitionssumme jedoch maximal € 5.000, Mindestinvestition: € 50.000
- **Elektronische Unterhaltungsgeräte werden nicht gefördert**
- **Beginn der Aktion rückwirkend 2015**
- **Förderungsabwicklung und Reihung nach zeitl. Einlangen der Anträge**
- **Die Auszahlung erfolgt nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel**
- **Anträge liegen im Gemeindeamt auf**

Besondere Auszeichnungen

Verdienstmedaille in Gold

Anlässlich des Bezirksmusikertreffens 2015 in St. Lorenzen wurde Gerhard Lexer für 40 Jahre Kapellmeistertätigkeit bei der Trachtenkapelle Liesing mit der höchsten Auszeichnung des Österreichischen Blasmusikverbandes - der Verdienstmedaille in Gold - geehrt und ausgezeichnet. Viele Gratulanten stellten sich bei der Verleihung ein und würdigten die jahrzehntelange Arbeit als Kapellmeister.



Besondere Auszeichnungen

„Goldenes Rebhuhn“ an die Lesachtaler verliehen

Das „Goldene Rebhuhn“ (eine der renommiertesten Auszeichnungen in Deutschland für Regionalentwicklung) wurde den Lesachtalern von der Vereinigung „Artenreiches Land - Lebenswerte Stadt“ verliehen. Der besondere Einsatz für die Entwicklung im ländlichen Raum in den letzten Jahren, der Erhalt einer einzigartigen Kulturlandschaft, ein sanfter Tourismus, eine Wiederbelebung des kulinarischen Erbes, großes Engagement und besondere Heimatverbundenheit der Bürger zeichnen die Lesachtaler aus. Als besondere Würdigung für all dies, wurde am 6. November 2015 in Feuchtwangen (Frankenland) einer Lesachtaler Delegation unter Bürgermeister Hans Windbichler und TVB-Vorsitzenden Nikolaus Lanner das „Goldene Rebhuhn“ verliehen.

„Diese Auszeichnung ist wieder ein weiteres Zeichen, dass wir mit unserem Einsatz für die Erhaltung einer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft und Brauchtumsvielfalt am richtigen Weg sind“, sind sich die stolzen Preisträger einig.



Gratulation zum Professor-Titel!

Im Rahmen einer Feierstunde im Wissenschaftsministerium in Wien wurde Herrn Dr. Benno Zifko der Titel „Professor“ verliehen. Die Verleihung nahm Staatssekretär Dr. Harald Mahrer vor. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, viele Kollegen sowie Bürgermeister Johann Windbichler nahmen am Festakt teil. Dr. Benno Zifko hat seine 2. Heimat im Lesachtal gefunden und hat hier ein original Lesachtaler Haus in Liesing errichtet. Er bringt sich in liebevoller Art und Weise in das kulturelle Leben insofern ein. Die Beliebtheit in der Bevölkerung zeigt sich dahin gehend, dass er die ehrenvolle Aufgabe hat, die Prozession als Kreuzträger anzuführen.



Auch Werner Lexer wurde aufgrund seiner Verdienste in der Volkskultur der Titel Professor durch LH Dr. Peter Kaiser verliehen. Zahlreiche Initiativen, wie die Volksmusikakademie Lesachtal, der Marienpilgerweg, der Verein „Brot fürs Leben“ und die Kulturplattform Lesachtal wurden von ihm ins Leben gerufen.

Goldener Löwe

Am 19. November 2015 wurde die Bauernkapelle Birnbaum im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. Die Bauernkapelle Birnbaum wurde aufgrund ihrer Leistungen im Wertungsspiel und Marschwertung bereits zum zweiten Mal als einzige Kapelle unserer Gemeinde ausgezeichnet.

Bürgermeister Windbichler und Vizebürgermeister Kubin konnten den Feierlichkeiten beiwohnen und den Geehrten gratulieren.



Besondere Auszeichnungen

Stefan Lexer zum Ökonomierat geadelt

Für sein jahrzehntelanges Arrangement im kulturellen und öffentlichen Leben, aber vor allem den Erhalt der bäuerlichen Struktur und Kultur, wurde Stefan Lexer von Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter zum Ökonomierat geadelt. Beim von ihm bestens organisierten Erntedankfest wurde unter Beteiligung der Bevölkerung und zahlreicher Ehrengäste, wie EU – Abgeordnete Köstinger, gefeiert.



Kulturelles und Baukultur

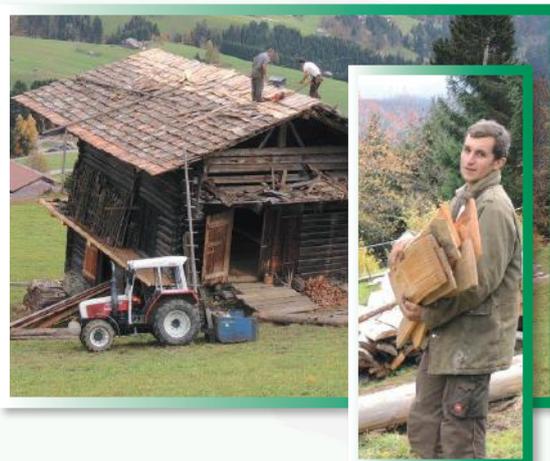
Der gute Geist im Klostergarten

Der Klostergarten in Maria Luggau entwickelt sich zusehends als Anziehungspunkt und ergänzt in attraktiver Weise das Natur- und Kulturangebot im Lesachtal. Besonderer Dank und Anerkennung sei hier dem fleißigen „Gartengeist“ Josefa Winkler ausgesprochen. Mit viel Gefühl und Freude bringt sie in täglicher Arbeit alles zum Blühen und erfreut so tausende Besucher des Klostergartens.



Beispielhafte Erhaltung der Baukultur

Die Erhaltung unserer historischen Baukultur, wie Zuhäusln, Kapellen und Hofensembles prägen das Landschaftsbild besonders und sind Grundlage der Tourismusmarke Lesachtal. Die beiden vom Abriss bedrohten Plasegger – Zuhäusln in Obergail wurden von Jungbauer Felician Windbichler mit Freude von der „Pirl“ bis zum Schindeldach renoviert. Auch in Mattling wurde die Kapelle von der Familie Stoffaneller mit hoher Eigenleistung vorbildlich restauriert und so prägen sie weiterhin unsere wertvolle Kulturlandschaft.



100 Jahre Karnische Front

Der Männergesangsverein Lesachtal und die Trachtenkapelle Maria Luggau widmeten ihren diesjährigen Veranstaltungsschwerpunkt dem Gedenken an die Kriegereignisse vor 100 Jahren diesseits und jenseits der Karnischen Front.

In 2 Veranstaltungen (im Innenhof des Klosters und in der Kirche von Sappada) wurden gemeinsam mit dem „Coro Sorgenti del Piave“ und dem MGV Lesachtal Erzählungen und Geschichten aus den Jahren des 1. Weltkrieges präsentiert.

Auch die Trachtenkapelle Maria Luggau gedachte in einer sehr würdigen Veranstaltung mit beeindruckenden Bildern aus den Kriegsjahren gemeinsam mit der Schützenkompanie Obertilliach dieser schrecklichen Zeit.

Der Tourismusverband Lesachtal brachte im heurigen Gedenkjahr „100 Jahre Karnische Front“ eine Broschüre mit historischem, teils noch unveröffentlichtem Fotomaterial entlang der Täler des Karnischen Kammes heraus. Erhältlich ist die Broschüre in den Tourismusbüros entlang des Karnischen Kammes, in der RAIKA Maria Luggau und Liesing sowie im Sparmarkt Prünster.

Preis: € 5,-



Beeindruckende Buchpräsentation „Mein Lesachtal“

Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger präsentierte in faszinierender Weise sein Buch „Mein Lesachtal, Menschen- Landschaft – Lebenskultur“! In einem lockeren und originellen Dialog mit dem Direktor des Bildungszentrums Lesachtal – Hans Guggenberger – erzählte unser Generalvikar von seinen Kindheitserlebnissen und seinem Empfinden für die Landschaft und die vielfältige Lebenskultur seiner Heimat. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Familienmusik Jöhrer.

Zahlreiche Besucher und Ehrengäste stellten sich zur Präsentation ein. Gratulation und Dankeschön für diese persönlich treffende Dokumentation, die das Lesachtal bestens präsentiert.

Müllabfuhr-Termine 2016 - 1. und 2. Halbjahr

HAUSMÜLL 14-tägig, gerade Wochen MONTAG	PAPIER 14-tägig, ungerade Wochen DIENSTAG	METALL 14-tägig, ungerade Wochen FREITAG	LEICHTFRAKTION 6-wöchentlich FREITAG
Mo 11.01.	Di 05.01.	Fr 08.01.	
Mo 25.01.	Di 19.01.	Fr 22.01.	
Mo 08.02.	Di 02.02.	Fr 05.02.	Fr 05.02
Mo 22.02.	Di 16.02.	Fr 19.02.	
Mo 07.03.	Di 01.03.	Fr 04.03.	
Mo 21.03.	Di 15.03.	Fr 18.03.	Fr 18.03.
Mo 04.04.	Mi 30.03.	Fr 01.04.	
Mo 18.04.	Di 12.04.	Fr 15.04.	
Mo 02.05.	Di 26.04.	Fr 29.04.	Fr 29.04.
Di 17.05.	Di 10.05.	Fr 13.05.	
Mo 30.05.	Di 24.05.	Fr 27.05.	
Mo 13.06.	Di 07.06.	Fr 10.06.	Fr. 10.06.
Mo 27.06.	Di 21.06.	Fr 24.06.	

HAUSMÜLL 14-tägig, gerade Wochen MONTAG	PAPIER 14-tägig, ungerade Wochen DIENSTAG	METALL 14-tägig, ungerade Wochen FREITAG	LEICHTFRAKTION 6-wöchentlich FREITAG
Mo 11.07.	Di 05.07.	Fr 08.07.	
Mo 25.07.	Di 19.07.	Fr 22.07.	Fr 22.07.
Mo 08.08.	Di 02.08.	Fr 05.08.	
Mo 22.08.	Mi 17.08.	Fr 19.08.	
Mo 05.09.	Di 30.08.	Fr 02.09.	Fr 02.09.
Mo 19.09.	Di 13.09.	Fr 16.09.	
Mo 03.10.	Di 27.09.	Fr 30.09.	
Mo 17.10.	Di 11.10.	Fr 14.10.	Fr 14.10.
Mo 31.10.	Di 25.10.	Fr 28.10.	
Mo 14.11.	Di 08.11.	Fr 11.11.	
Mo 28.11.	Di 22.11.	Fr 25.11.	Fr 25.11.
Mo 12.12.	Di 06.12.	Fr 09.12.	
Di 27.12.	Di 20.12.	Fr 23.12.	
Mo 09.01.2017	Di 03.01.2017	Sa 07.01.2017	Sa 07.01.2017

Sprechtage 2016 Notar Dr. Johann Lederer

14.01. 28.01. 11.02. 25.02. 17.03. 31.03. 21.04. 12.05.
 02.06. 16.06. 07.07. 04.08. 08.09. 22.09. 06.10. 20.10.
 03.11. 17.11. 01.12. 15.12.

jeweils von 14:30 – 16:00 Uhr im Gemeindeamt Lesachtal

Aus dem Standesamt (ab Mai)

Geburten:

Anton, Birnbaum 2, geb. 19.05.2015, Sohn v. Nadezda Egorova u. Maxim Sokolov
Phillip Maximilian, St. Lorenzen 90, geb. 23.06.2015, Sohn v. Andrea Bichler u. Patrick Niescher
Marcel, Klebas 4, geb. 27.06.2015, Sohn v. Margit u. Josef Guggenberger
Adrian, Xaveriberg 10, geb. 26.08.2015, Sohn v. Silvia u. Josef Obernosterer
Sebastian, Kornat 1, geb. 22.09.2015, Sohn v. Daniela Unterassinger u. Christian Seiwald
Paul, St. Lorenzen 85, geb. 25.09.2015, Sohn v. Andrea Kubin u. Dirk Harnisch
Max, Tscheltsch 5, geb. 18.11.2015, Sohn v. Kathrin u. Martin Unterweger

Todesfälle:

Oberluggauer Johann, Tscheltsch 6, 21.06.2015, 41 J.
Unterüberbacher Berthold, Egg 2, 18.07.2015, 79 J.
Hackhofer Alfons, Ma. Luggau 36, 20.07.2015, 57 J.
Kristler Maria, Kornat 12, 30.08.2015, 91 J.
Prünster Rosa, St. Lorenzen 57, 11.09.2015, 86 J.
Tiefenbacher Sebastian, St. Lorenzen 32, 27.09.2015, 78 J.
Lexer Anna, Frohn 7, 10.10.2015, 91 J.
Oberluggauer Gabriel, Promeggen 2, 24.10.2015, 75 J.

Eheschließungen:

Prünster Albert u. Ingrid, St. Lorenzen 34, 25.04.2015
Tiefenbacher Stefan u. Daniela, St. Lorenzen 46, 03.10.2015

Tourismus

Nächtigungszahlen des laufenden Jahres 2015 (Jänner - November)

Monat	Nächtigungen	Vergleich zum Vorjahr	Vergleich in %
Jänner	5724	-1340	-19,0 %
Februar	6099	+854	+16,3 %
März	5273	-1097	-17,2 %
April	985	+395	+66,9 %
Mai	4835	+602	+14,2 %
Juni	10631	-1138	-9,7 %
Juli	21499	+558	+2,7 %
August	28982	+349	+1,2 %
September	13664	+504	+3,8 %
Oktober	5592	-80	-1,4 %
November	2414	-253	-9,5 %
GESAMT	105698	-646	-0,6%

Ort	Nächtigungen	Vergleich zum Vorjahr in %
Maria Luggau	20299	-0,1 %
St. Lorenzen	39198	-3,9 %
Liesing	32942	+1,0 %
Birnbaum	13259	+4,8 %

Wir gratulieren...

Juni:

- 50 – Oberluggauer Michael, Sterzen 5
Ortner Andreas, Tscheltsch 2
- 60 – Obernosterer Renate, Niedergail 7
Fritzer Anton, Wodmaier 4
- 85 – Tiefenbacher Philomena, Tiefenbach 2
- 91 – Unterluggauer Philomena, Ma. Luggau 9

August

- 50 – Unterguggenberger Johann, Tscheltsch 4
- 60 – Salcher Johann, Guggenberg 3
- 80 – Lugger Leopold, Ma. Luggau 15
- 85 – Guggenberger Edith, St. Lorenzen 7
- 91 – Lexer Marianna, Liesing 26
- 92 – Lexer Josef, St. Lorenzen 21

Oktober:

- 50 – Oberguggenberger Johanna, Frohn 7
Lanzinger Erika, Liesing 21
- 60 – DI de Catargi Nicolas-Horia, St. Lorenzen 81
Schrall Margareta, Moos 2
- 70 – Staudacher Gerda, St. Lorenzen 20
- 85 – Stabentheiner Gabriel, Obergail 8
Sulzenbacher Martina, Birnbaum 21
- 90 – Guist Georg, Obergail 17
- 91 – Guggenberger Maria, St. Lorenzen 77

Dezember

- 50 – DI Harald Huber, Mattling 3
Pargger Reinhold, Oberring 5
- 60 – Waldner Eva Maria, Ma. Luggau 64
Oberguggenberger Christa, Obergail 7
- 80 – Winkler Josefa, Ma. Luggau 39
- 85 – Stoffaneller Paula, St. Lorenzen 75
- 93 – Winkler Anton, Ma. Luggau 51

Juli:

- 50 – Seiwald Richard, Ma. Luggau 56
Mascher Gertraud, Durnthal 4
- 60 – Fuchs Engelbert, Liesing 3
- 85 – Ortner Friedrich, St. Lorenzen 82
Lexer Josef, Frohn 4

September

- 50 – Naschenweng Christine, Oberring 1
Niescher Siegfried, St. Lorenzen 115
- 60 – Wurzer Rosalia, Xaveriberg 5
Guggenberger Maria, St. Lorenzen 55
- 70 – Lexer Margit, St. Lorenzen 41
Seiwald Josef, Kornat 1
- 80 – Unterluggauer Elisabeth, Raut 5
- 85 – Windbichler Veronika, Obergail 6
Hackhofer Cäcilia, Ma. Luggau 36
Stöffler Georg, Pallas 4
- 91 – Stabentheiner Josefa, Nostra 11

November:

- 50 – Niescher Gabriela, St. Lorenzen 115
Salcher Johann, Ma. Luggau 32
Salcher Rosemarie, Guggenberg 3
Oberguggenberger Josef, Frohn 2
Unterluggauer Margaretha, Niedergail 5
Letter Helene, Xaveriberg 3
- 60 – Unterguggenberger Hildegard, Ma. Luggau 50
- 80 – Strieder Katharina, Sterzen 2
- 85 – Wurzer Anna, St. Lorenzen 4
- 93 – Lexer Anna, Liesing 11



Krippe von Helmut Lexer, Liesing

Gemeinde Lesachtal

A-9653, Liesing 29, Tel.: 04716 242
lesachtal@ktn.gde.at, www.lesachtal.gv.at

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag
07.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag

07.30 Uhr - 13.00 Uhr

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
07.30 Uhr - 12.00 Uhr

Sprechtage des Bürgermeisters

Terminvereinbarung jederzeit
unter Tel.: 0650 927 09 59